

Informationen

WORSHIPNIGHT

Samstag, 28. August 2021
19.00 Uhr



FRÜHSTÜCKSTREFF *für Frauen*

Samstag, 11. September 2021
09:00 – 11:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Huttwil



Anmeldung bis 04.09.2021
→ Flyer & Anmeldeliste im
Entrée der Heilsarmee!



Korps Huttwil

huttwil.heilsarmee.ch | korps.huttwil@heilsarmee.ch
Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 22. August 2021

Serie: Beten mit den Psalmen (1)
Thema: **Ergriffen von Gottes Herrlichkeit!**
Text: **Psalm 19**
Ziel: Wir richten unsere inneren Augen auf Gott, den "Vater der Herrlichkeit", und werden immer mehr verwandelt in sein Bild.

1. Was ist Herrlichkeit?

Der australische Theologe David Kowalick definiert das Wort "Herrlichkeit" wie folgt: **"Herrlichkeit ist der Ausdruck des innersten, des eigentlichen Wesens einer Sache."** Genauso ist es mit der Herrlichkeit Gottes: Sie ist nicht nur eine göttliche Eigenschaft, sondern Ausdruck seines tiefsten Wesens. **Sein ganzer Charakter, sein Handeln, sein Wesen sind durch und durch herrlich!**

Die Bibel stellt uns Gott als „Vater der Herrlichkeit“ vor (Eph. 1,17). Alle Herrlichkeit hat ihren Ursprung bei ihm. Die Schöpfung ist gewissermassen das Bilderbuch der Herrlichkeit Gottes. David schreibt: **„Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Himmelsgewölbe verkündet seiner Hände Werk.“** (Ps. 19,2)

Doch ein Bilderbuch ist ein Buch ohne Worte. Es bedarf einer Erklärung. **Die Bibel ist der Text zu Gottes Bilderbuch, das wir beim Betrachten der Schöpfung durchblättern** (Ps. 19,8-12). Was für ein

Vorrecht, dass wir das Wort Gottes haben dürfen, in dem sich der Künstler höchstpersönlich zu Wort meldet und sein Kunstwerk erklärt. Und mehr noch: **Er stellt sich uns darin vor. Er will, dass wir ihn persönlich kennenlernen.**

Jeder Tag knüpft mit der Erzählung vom Schöpfer dort an, wo der vorherige aufgehört hat (Ps. 19,3+4). Die „Top-News“, die sich Tag und Nacht unhörbar weitersagen, sind: **„Die Güte des Herrn hat kein Ende, sein Erbarmen hört niemals auf, es ist jeden Morgen neu! Gross ist deine Treue, o Herr!“** (Klagelieder 3,22-23)

?? Wann hast du das letzte Mal in „Gottes Bilderbuch“ geblättert und über seine Herrlichkeit in der Schöpfung gestaunt?

?? Mit welchen „Top News“ beginnst du deinen Tag?

!! **Lies Ps. 19,8-12!** Welche dieser Wirkungen des Wortes Gottes hast du schon persönlich erlebt?

2. Sehnsucht nach Herrlichkeit!

Einen Teil seiner Schöpfung hat Gott **mit einer ganz besonderen Herrlichkeit** gekrönt: Den Menschen, den er als sein Ebenbild erschaffen hat (vgl. Ps. 8,6). Durch den Sündenfall hat der Mensch ein grosser Teil dieser Herrlichkeit verloren. Er widerspiegelt nicht mehr uneingeschränkt den Glanz Gottes (vgl. Röm. 3,23).

Aus diesem Grund hat Gott seinen Sohn Jesus auf diese Erde gesandt. **Am Kreuz nahm die Folgen des Sündenfalls stellvertretend auf sich.** Er trug die letzte Konsequenz unserer verlorenen Herrlichkeit, nämlich die ewige Trennung von Gott. **Jeder, der das Opfer Jesu für sich persönlich annimmt, erhält deshalb schon hier und jetzt die Herrlichkeit zurück, die Gott dem Menschen ursprünglich zugedacht hatte.** Tatsächlich betet Jesus in Joh. 17,22: **„Ich habe ihnen [Jüngern] die gleiche Herrlichkeit gegeben, die du [Vater] mir gegeben hast.“**

Vielleicht fragst du dich jetzt: **Warum wird das in meinem Alltag so wenig sichtbar?** Wie kann mein Denken und Handeln mehr von der Herrlichkeit Gottes durchdrungen werden? Paulus verrät uns in die-

sem Zusammenhang ein Geheimnis: **„Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist.“** (2. Kor. 3,18) Immer dann, wenn du deine inneren Augen auf Jesus ausrichtest, dich seiner Gegenwart bewusst wirst, passiert etwas Unglaubliches: **Dein Wesen wird verwandelt. Die Herrlichkeit, die durch den Heiligen Geist in dir wohnt, durchdringt dein ganzes Sein.**

Übrigens: Das Verb, das hier mit „**verwandelt**“ übersetzt wird, ist im griechischen Urtext dasselbe Wort, das bei der Verklärung von Jesus gebraucht wird (Mk. 9,2). Das ist es, was passiert: **Du wirst in das Bild Jesu verklärt.**

Mose war ja so ein Mann, der Sehnsucht hatte nach der Herrlichkeit Gottes. In 2. Mo. 33,18 bittet er Gott: **„Lass mich deine Herrlichkeit sehen!“** Als Mose nach seiner Begegnung mit Gott den Berg Sinai wieder verliess, leuchtete sein Angesicht so sehr, dass sich die Israeliten fürchteten, ihm zu nahe zu kommen. Schliesslich musste er sogar eine Decke über sein Gesicht legen. Da ist es wieder: **Wer der Herrlichkeit Gottes begegnet, an dem bleibt etwas von dem Glanz, den Gott umgibt, haften. Dein Leben reflektiert letztendlich immer das, was du ansiehst.** Deshalb ist es so entscheidend, worauf wir unseren Blick richten.

?? Hast du wie Mose Sehnsucht nach der Herrlichkeit Gottes?

?? Worauf sind deine inneren Augen gerichtet? Wie gelingt es dir im Alltag, dich der Herrlichkeit Gottes zuzuwenden?

?? Wo bist du in Gefahr, deinen „Glanz“ zu verdecken?

!! **Tauscht in der Kleingruppe aus:** Wo nehmt ihr diese Umwandlung/Verklärung im Leben eurer Geschwister wahr?

Herzlich, *Matthias Stalder*